



## 38 Jahre Jenni Energietechnik - unser Tüftler sagt Adieu



**Vor 38 Jahren hat Daniel Hofstetter das erste Mal einen Schritt in die Firma Jenni Energietechnik gesetzt. Letzte Woche während unseren Betriebsferien hat er das auch wieder gemacht.**

**Mit dem Unterschied, dass es seit diesem Sommer nun deutlich weniger Schritte werden sollen. Daniel ist nämlich seit gut 3 Wochen pensioniert. Heute ist er „nur“ da, für ein Interview. Er kommt gerade von einer Velotour mit einer Gruppe Pensionierten, die alle mit elektrischen Mountainbikes unterwegs sind. Die heutige Strecke ging von Lutzelflüh zum Zimmerberg und wieder zurück. Teilweise habe Daniel selber nicht gewusst, wo sie sich die Gruppe gerade befindet.**

**Von den wenigen Mitarbeiter, die während der Ferienzeit im Büro sind, wird Daniel herzlich begrüßt. Er erscheint braun gebräunt und gut gelaunt. Seinen Jenni Overall hat er mit kurzen Hosen und T-Shirt ausgetauscht. Sogleich nutzt der Chef die Gunst der Stunde und fragt Daniel um Rat. Es geht um die Eigenproduktion eines neuen Drehbocks für den Grossspeicherbau. Es zeigt sich schnell, welchen wichtigen Stellenwert Daniel Hofstetter in der Firma genoss und immer noch innehält.**

**Lieber viel Schnee bei -10 Grad oder 32 Grad im Schatten?**

Wohl eher 32 Grad im Schatten.

**Eine Antwort die bei deinem Teint nicht überrascht. Lieblingsessen?**

Filet

**Mit Kartoffelgratin?**

Wieso nicht.

**Der schönste Schweizer Dialekt?**

Freiburger Deutsch ist auf alle Fälle der Lustigste. Das habe ich während der Rekrutenschule entdeckt.

**Hast Du einen Lieblingsfleck in der Schweiz?**

Da muss ich eigentlich fast sagen, die Heimat im Emmental. Da finde ich es persönlich am schönsten.

**Deine schönste Kindheitserinnerung?**

Ich bin mit zwei Brüder und einer Schwester auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen. Sehr gerne erinnere ich mich an das Erntedankfest am Ende der Erntezeit. Da sass die ganze Familie immer zusammen und wir haben fein gegessen und gefeiert. Als Kind hat es auch immer Spass gemacht ins „Heuloch“ runter zu springen. Früher hat man noch keine Heuballen gemacht, sondern das Heu in einem Graben gelagert. Und wenn da genug Heu drin war, sind wir Kinder natürlich reingesprungen.

**Erzähl uns etwas aus deiner Schulzeit?**

Wir haben einmal mit unserem Lehrer ein ganz einfaches Telefon gebastelt. Das hat mir als Tüftler natürlich Spass gemacht.



Mit dem gebauten Telefon haben wir dann telefonieren geübt. Sicher eine sinnvolle Übung, da die Telefonleitung zum Elternhof zu einer ähnlichen Zeit gelegt wurde.

**Und Streiche habt ihr auch gespielt?**

Streiche vielleicht nicht. Aber wir haben „gfürlt“. Ein Bauer kam mal in die Schule, weil ich in seinem Wald beim „bubbelen“ an einer alten Tanne aus Versehen ein kleines Feuer entfachte. Das Feuer musste ich dann löschen gehen. Zum Glück ging das Ganze glimpflich aus.

**Was hast Du vor deiner Zeit bei Jenni gemacht?**

Die Lehre als Elektromonteur bei der Hasler AG (heute Ascom). Nach der Ausbildung habe ich zumeist Schaltschränke gebaut. Dann habe ich bei einer Geschirrspülfirma angefangen zu arbeiten, bin aber noch während der Probezeit gegangen, weil das Arbeitsklima da nicht stimmte.

**Und wie bist Du dann zur Firma Jenni Energietechnik gekommen?**

Zu dieser Zeit habe ich in einer Wohngemeinschaft in Bern gewohnt. Mein damaliger Mitbewohner Hans Oppliger hat bei Jenni gearbeitet, viel Positives von der Firma erzählt und mich überzeugt, mich zu bewerben.

**Was hast Du bei Jenni Energietechnik gemacht?**

Am Anfang war ich für die Steuerungen zuständig. Bald habe ich auch bei der Installation von Gesamtheizungsanlagen mitgeholfen. Früher haben wir das oft noch selber gemacht. Heute machen das ja seltener wir, sondern meistens unsere Partner oder die Heizungsinstallateure unserer Kunden. Einige Jahr habe ich auch Kollektoren montiert und war auf Platzschweissungen. Bei Platzschweissungen schweissen wir die Speicher

am Bestimmungsort zusammen weil er einfach gesagt, nicht in einem Stück durch die Türe passt.

**Welche Arbeiten hast Du am meisten genossen?**

Ich habe vor allem die abwechslungsreiche Natur der Arbeit allgemein genossen. Die Einrichtung der Kräne im Grossspeicherbau war sicher ein Highlight. Wir haben diese Kräne mitsamt Steuerung selber gebaut. Im Unterschied zu den meisten kommerziell erhältlichen Kränen, verfügen unsere über einen zentralen Motor sowie zentralen Steuerteil. Das hat den Vorteil, dass man in überdimensionierte, hochwertigere Komponenten investieren kann, die eine längere Lebensdauer aufweisen und schlussendlich einfacher zu warten sind.



**Kommt dir gerade spontan noch ein anderes kreatives Eigenbau-Projekt in den Sinn?**

Wir haben auch schon mit Scheibenwischmotoren einen Drehbock zum Speicherschweissen gebaut.

**Josef Jenni hat mir mal gesagt, Du kannst alles reparieren. Woher kommt das?**

Ich wurde schon in der Schule Daniel Düsentrieb genannt. Aber nicht weil ich gerne Comics las, sondern weil ich bereits damals liebend gerne Radios und kleine Motoren gebaut habe.

### **Ich lasse mir vom Internet helfen bei technischen Problemen. Machst Du das auch?**

Ich habe mir zu Hause eine Wärmekraftkopplungsanlage gebaut. Unterstützung habe ich dafür in einem interessanten Forum gefunden. Ich konnte von einem spannenden Austausch mit anderen Bastlern und Tüftlern profitieren. Ich wage jetzt einmal zu behaupten, dass unsere Foreneinträge auch von Unternehmen als interessant erachtet werden.

### **Schönste Erinnerungen an die Zeit bei Jenni?**

Ich habe viele schöne Erinnerungen. Der Betriebsausflug aufs Jungfraujoch war sicher besonders schön. Bei der Talstation sassen wir noch in dickem Nebel fest. Ganz oben herrschte dann aber allerschönstes Wetter.

### **38 Jahre bei der Jenni Energietechnik AG – was hat dich solange hier gehalten?**

Das war eine Kombination von Dingen. Ich finde die Arbeit sehr sinnvoll und schön, weil man am Ende des Tages etwas produziert hat. Der Umweltaspekt hat sicher auch eine Rolle gespielt. Und was auch nicht zu unterschätzen ist, ist das gute Arbeitsklima, das eigentlich in all der Zeit immer herrschte.

### **Hat dich irgendein Teil deiner Tätigkeit besonders stolz gemacht?**

Die Installationen in den 100% solarbeheizten Sonnenhäusern erfüllten mich sicherlich mit besonderem Stolz. Einerseits weil es doch eine anspruchsvolle Arbeit war, andererseits auch wegen dem Pioniercharakter des Projektes.

### **Ging auch mal was im grösseren Stil in die Hose?**

Ich musste mal in einem Badzimmer eine Leitung anpassen und habe sie autogen geschweisst. Leider konnte ich das damals noch ein bisschen zu wenig gut. Es muss



eine Stelle mit Einschluss entstanden sein. Beim Wiedererhitzen der gleichen Stelle gab es einen Knall. Flüssiges Metall war auf allen Badplättchen verteilt. Die Situation war mir natürlich vor dem Chef aber vor allem auch vor den Kunden sehr unangenehm. Das Bad mussten wir dann renovieren. Die Spritzer kriegt man nicht mehr von den Plättchen weg.

### **Warum soll ich mir einen Jenni Speicher kaufen?**

Weil er in der Schweiz gemacht ist und es keinen besseren gibt.

### **Warum gibt es fast keine viereckigen Speicher? Die passen doch viel besser in die Kellerecke.**

Weil sie das zwei- bis dreifache an Stahl benötigen, um genügend stabil zu sein.

### **Ist Nachhaltigkeit ein Thema bei Dir?**

Ich und meine Frau fliegen selten bis nie. Wir haben einen grossen Gemüsegarten und schaffen es so uns zumindest teilweise selber zu versorgen. Auf unserem Dach befindet sich eine 30 Quadratmeter Solaranlage mit einem 3800 Liter Swiss Solartank. Die Hackschnitzel für unsere Holzheizung trockne ich im Sommer mit der überschüssigen solaren Wärme.

**Und wie planst Du den neuen Lebensabschnitt zu verbringen? Gibt es noch grosse Träume, die Du verwirklichen möchtest? Projekte?**

Der Chef hat mich angefragt, ob ich mich bei einer Photovoltaik-Selbstbaugruppe aktiv engagieren will. Das könnte durchaus etwas für mich sein. Sonst lasse ich das Ganze noch ein bisschen auf mich zu kommen.

**Wie lebt es sich als Pensionär?**

Ganz gut. Beim Coiffeur gab es das erste Mal Rabatt fürs Haare schneiden. Sonst fühlt es sich noch mehr an, wie normale Ferien, da meine Pensionierung noch keine 2 Wochen her ist und im Moment ja sowieso Betriebsferien sind.

**Gibt es etwas, dass Du in deinem Leben heute ganz anders machen würdest?**

(Nach kurzem Überlegen) Eigentlich nicht. Ich bin ziemlich zufrieden mit meinem Leben.

**Danke für das spannende Interview**

**Daniel. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir noch einmal alles Gute.**



**Das ganze Jenni Energietechnik Team**

Ihr Partner für erneuerbare Energien und solares Heizen

Jenni Energietechnik AG

Lochbachstrasse 22 • Postfach • CH-3414 Oberburg bei Burgdorf • Schweiz  
T +41 34 420 30 00 • F +41 34 420 30 01 • info@jenni.ch • www.jenni.ch

Oberburg, August 2019